

PAL

HD

Full HD

2K

4K

8K

16K



FRIEDRICH

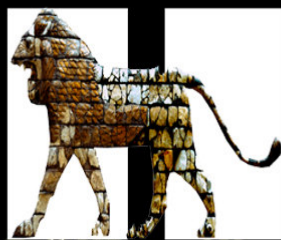
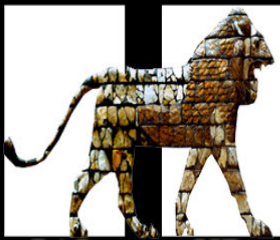
DIE KUNST



DES

DREHBUCHS

FRIEDEN



PAL

HD

Full HD

2K

4K

8K

16K

Autor/ Herausgeber: Friedrich Frieden
Titel: Die Kunst des Drehbuchs
Verlag: Friedrich Frieden: Musik- und Verlagslabel
Cover: Friedrich Frieden
ISBN ePub: 9783959893558
ISBN Mobi: 9783959893565
ISBN pdf: 9783959893541
Veröffentlichungsdatum: 15.11.2017
Preis: 6,99€

Verschiedene literarische Genres bedürfen entsprechender Voraussetzungen und Formen und das Genre, das in unserem Fokus steht, ist das Drehbuch-Genre und – man wird es kaum für möglich halten – auch dieses Genre bedarf theoretischen Grundwissens.

Wie alle anderen literarischen Gattungen folgt auch das Drehbuch festen Regeln in Bezug auf inhaltliche und formale Gestaltungsaspekte, deren Einhaltung und Umsetzung die Voraussetzungen für ein gutes Drehbuch bilden.

Diese Regeln werden hier klar und für jedermann verständlich verdeutlicht, damit man nicht zuerst Literaturwissenschaft an der Universität oder „Drehbuch schreiben“ an der Filmakademie studieren muss, um ein hervorragendes Drehbuch zu verfassen.

Wie alle künstlerischen Disziplinen ist auch das Schreiben eines Drehbuchs ein Handwerk, das sich jeder aneignen kann, wenn er die notwendige Zeit dafür investiert.

Dabei gilt es strikte und weniger strikte Richtlinien zu beachten, welche durchaus einen gewissen Gestaltungsfreiraum ermöglichen und somit kreative Spielräume freisetzen, deren Ausfüllung ganz und gar der Phantasie des Verfassers überlassen werden.

Inhaltliche Gliederung

Einleitung

1. Hintergrund und Funktion dieses Textes.

Der Ursprung

1. Zusammenfassung der „Poetik“ von Aristoteles.

Der Handlungsablauf - von der Idee zum fertigen Drehbuch

1. Vorbereitungsphase: Ideensuche.
2. Vorbereitungsphase: Ideeneinordnung.
3. Vorbereitungsphase: Ideenkonkretisierung.

Die Form und das Maß

1. Die drei Akte.
2. Die dramaturgische Struktur: AE, PP1, MP, PP2, HP.
3. Die acht Sequenzen.
 - A) Die Einführungssequenz.
 - B) Die Konfliktsequenz.
 - C) Die Verschärfungssequenz.
 - D) Die Beschleunigungssequenz.
 - E) Die Konflikthöhepunktsequenz.
 - F) Die Lösungsandeutungssequenz.
 - G) Die Lösungsumsetzungssequenz.
 - H) Die Höhepunktsequenz.

Die Szene und der Dialog

Der Subplot

Gestaltungsmöglichkeiten eines Anfangs

1. Zukunftsvariante.
2. Direkte Vergangenheitsvariante (Subplotvariante A).
3. Indirekte Vergangenheitsvariante.
4. Eindeutige Variante.
5. Zweideutige Variante.
6. Backflash Variante (Subplotvariante B).
7. Die Märchenonkelvariante.
8. Die unmittelbare Variante.

Gestaltungsmöglichkeiten eines Endes

1. Das vollkommene Ende.
2. Das fast vollkommene Ende.
3. Das angedeutete Ende.
4. Das relative Ende.

Die Charaktere

1. Äußere und innere Merkmale.
2. Figuren-Basis-Konstellation.

Zu berücksichtigende Elemente

1. Zeitlinie.
2. Formulierungstipps.
3. Anwendungstipps.
4. Die heilige Dreifaltigkeit des Dramas

Formatrichtlinien

1. Schriftform.
2. Groß- und Kleinschreibung.
3. Standort der funktionalen Elemente.
(Lokalisierung der Szene, Charakternamen, Dialogtext, Szenenbeschreibung).
4. Dialogumbrüche bei Seitenwechsel.
5. Texttafeln, Off-Text.
6. Voice over und AD LIB.
7. Einsatz von Musik und Geräuschkulissen.
8. Verwendung von Archivmaterial.
9. Kameraeinstellungen, Schnitt und Übergang.
10. Anfang und Ende.

Obligatorische Angaben

1. Synopsis, Logline, Genre, Covergestaltung.

Urheberrecht

Marktsituation

1. Förderungs- und Realisierungsmöglichkeiten.
 - A) Staatlichen Förderungsinstrumente.
 - B) Filmproduktionsfirmen.
 - C) Rundfunkanstalten.
 - D) Theorie und Praxis.